

Die kompetenzorientierte Reifeprüfung aus

den Lebenden Fremdsprachen



*Richtlinien und Beispiele für
Themenpool und Prüfungsaufgaben*

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, 1010 Wien

Koordinatorin: Mag. Gabriele Dangl
LSI im Bereich des SSR für Wien

Cover: Johannes Raunig, BMUKK

© BMUKK, 10/2011

Die kompetenzorientierte Reifeprüfung aus
den Lebenden Fremdsprachen
Richtlinien und Beispiele für Themenpool und Prüfungsaufgaben

Vorbemerkungen der Schulaufsicht

Mag. Gabriele Dangl (LSI im Bereich des SSR für Wien)

Der vom BMUKK in Auftrag gegebene Leitfaden zur Durchführung der kompetenz-orientierten mündlichen Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen soll in erster Linie eine Unterstützung für alle Kolleginnen und Kollegen sein, ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die neue Form der Reifeprüfung vorzubereiten.

Der vorliegende Leitfaden wird von der Schulaufsicht Österreichs sowie vom BMUKK als Grundlage für die mündliche Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen erachtet.

Selbstverständlich ist der Souverän für die Erstellung der Themenpools die Fachlehrerinnen- und Fachlehrerkonferenz an den einzelnen Schulstandorten, ebenso liegt die Verantwortlichkeit für die Erstellung von konkreten Aufgabenstellungen zu den Themenbereichen bei der jeweiligen Fachlehrerin bzw. beim jeweiligen Fachlehrer. Die im Leitfaden darstellten Themenbereiche für die GERS – Niveaus A2, B1 und B2 sowie die Beispiele für Sprechaufträge sind als Orientierungshilfe gedacht.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei folgenden Kolleginnen und Kollegen, die diesen Leitfaden als erfahrene Schulpraktikerinnen und Schulpraktiker mit großem Engagement erstellt haben:

Mag. Rainer Brock (Wien), Mag. Harald Dier (Steiermark), Dr. Eva Holleis (Wien), Mag. Sabine Hosp (Tirol), Mag. Gabriele Isak (Kärnten), Mag. Christine Leuprecht (Tirol), Mag. Helga Rainer (Steiermark), Mag. Elisabeth Schallenberg (Vorarlberg), Mag. Katharina Schatz (Wien), Mag. Dr. Irene Thelen-Schaefer (Salzburg/Wien), Mag. Elli Truxa (Wien), Mag. Barbara Zottl (Niederösterreich)

Einige der angeführten Kolleginnen und Kollegen wurden vom BMUKK mit der Entwicklung sowohl eines analytischen als auch eines holistischen Beobachtungsbogens beauftragt, die den Prüferinnen und Prüfern bei der mündlichen Reifeprüfung als zusätzliche Hilfestellung zur Verfügung gestellt werden. Die Beobachtungsbögen werden im Wintersemester 2012/13 veröffentlicht.

Inhalt

Die kompetenzorientierte mündliche Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen	6
1. Beurteilen von Sprechperformanzen.....	6
1.1 Besonderheiten der gesprochenen Sprache	6
1.2 Testspezifikationen.....	7
1.3 Themenbereiche	12
2. Erstellen kompetenzorientierter Aufgaben	14
2.1 Sprechaufträge - Der monologische Teil	14
2.2 Sprechaufträge - Der dialogische Teil.....	15
2.3 Operatoren.....	15
3. Ablauf der Prüfung	17
4. Durchführung der Prüfung.....	18
5. Kriterienorientiertes Beurteilen	19
6. Erstellung von Beobachtungsbögen.....	20
7. Empfehlungen	21
7.1 Ausbildung von Interlokutorinnen und Interlokutoren	21
7.2 Peer-Gespräche.....	21
8. Beispiele für Sprechaufträge und Interlokutorbögen.....	22
8.1 Englisch.....	22
8.2 Französisch.....	27
8.3 Italienisch	32
8.4 Russisch.....	37
8.5 Spanisch	42
Referenzliste	47

Die kompetenzorientierte mündliche Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen

Sprechen ist gemeinsam mit Hören die im Alltag am häufigsten verwendete Fertigkeit. Es ist daher wichtig, diese Fertigkeit im Rahmen der Reifeprüfung angemessen zu überprüfen. Die Aufgabenstellung sowie die Beurteilung müssen gewährleisten, dass bei der mündlichen Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen die kommunikative Leistung und nicht die Reproduktion von Wissen im Vordergrund steht.

1. Beurteilen von Sprechperformanzen

Sprechen findet im Hier und Jetzt statt und richtet sich immer an Adressatinnen und Adressaten. Sprechhandlungen bewegen sich in einem Kontinuum, von vorgeplant bis spontan. Sie sind monologisch (zusammenhängend sprechen) bzw. dialogisch (an Gesprächen teilnehmen).

1.1 Besonderheiten der gesprochenen Sprache

Die gesprochene Sprache unterscheidet sich in vielen Bereichen von der geschriebenen. Gesprochene Sprache wird charakterisiert durch Redundanz und unvollständige Sätze, Satzfragmente oder Sätze, die wiederholt, anders ausgedrückt und/oder berichtigt werden, Aussagen, deren Zusammenhang situationsbezogen verstanden wird, falsche Satz- oder Ideenansätze, Wiederholungen, besonders des ersten und letzten Satzteils, grammatisch unrichtige Sätze und anderes Vokabular als in der geschriebenen Sprache. Lexikalische Ausdrücke können umgehend der Situation und der Sprecherin/dem Sprecher angepasst werden.

Kohärenz und Kohäsion in der gesprochenen Sprache unterscheiden sich stark von den Strukturen, wie sie in der geschriebenen Sprache erscheinen. Die gesprochene Sprache besteht aus „Sprecheinheiten“, die sich an der Idee orientieren, die ausgedrückt werden soll. Pronomina wie „dies“ oder „das“ und Füllwörter wie „also“ kommen häufig vor.

Durch die Verwendung von umgangssprachlichen Wendungen bzw. Ausdrücken wie „Ich glaube, dass“ wird die gesprochene Sprache persönlicher und emotionaler als die geschriebene. Darüber hinaus wird die gesprochene Sprache durch Züge geprägt, die der geschriebenen Sprache unbekannt sind, wie Aussprache, Zögern, Betonung oder Sprechgeschwindigkeit.

Alle diese Charakteristika der gesprochenen Sprache sollten bei der Beurteilung mündlicher Performanzen berücksichtigt werden.

1.2 Testspezifikationen

Die zu überprüfenden Kompetenzen und die Art der Überprüfung sind für die Niveaus A2, B1 und B2 gemäß dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GERS) und dem österreichischen Lehrplan für die lebenden Fremdsprachen in den Testspezifikationen festgehalten.

- A2 gilt für den 6-9 stündigen (ergänzenden „aa“) Wahlpflichtgegenstand in einer zusätzlichen lebenden Fremdsprache.
- B1 gilt für die zweite lebende Fremdsprache im mindestens 10-stündigen Pflichtgegenstand und den dazu gehörenden vertiefenden Wahlpflichtgegenstand bzw. im 10-stündigen (ergänzenden „aa“) Wahlpflichtgenstand in einer zusätzlichen Fremdsprache.
- B2 gilt für die erste lebende Fremdsprache und den dazu gehörenden vertiefenden Wahlpflichtgegenstand.

Testspezifikationen für die mündliche Kommunikation, A2

Kriterien	Beschreibung	GERS
Allgemeines Ziel	Festzustellen, ob die Sprechkompetenz der Kandidatinnen und Kandidaten dem Niveau A2 entspricht	
Spezifische Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutine, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen, listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen. 2. Kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die/der Interlokutor/in, falls nötig, helfen. 3. Kann ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zuretkommen; kann Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen. 	S. 64 S. 79 S. 79
Situation in der Zielsprache	Abschluss der Sekundarstufe II Zugangsberechtigung für akademische Studien	
Beschreibung Kandidat/in	17-20 Jahre; mehrheitlich L1 Deutsch	
Niveau der Prüfung	A2	
Vorgaben	Eine Aufgabenstellung zu einem Thema, untergliedert in einen monologischen und einen dialogischen Teil. Themenbereiche: Themenpool des Fachkollegiums der Schule (12 GERS-bezogene Themenbereiche, die kompetenzorientierte Aufgabenstellungen ermöglichen)	S. 54, Tabelle 5
Authentizität	Die Aufgabenstellung soll Situationen widerspiegeln, in denen die Fremdsprache angewendet werden kann.	
Art des Diskurses	Auf einfache Feststellungen reagieren, begründen, berichten, beschreiben, erklären, erzählen, Fragen stellen und beantworten, vergleichen, Vorlieben ausdrücken, vorschlagen	S. 35, Tabelle 1 S. 38, Tabelle 3
Art des Inhalts	Konkret;	
Testformat	Monologisch: 1-2 Bildimpulse und 3 Unterpunkte (bullet points) Dialogisch: situativer Kontext, wenn möglich ergebnisorientiert, 5 Unterpunkte	
Anweisungen/ Instruktionen	In der Zielsprache, möglichst einfach gehalten Alle Unterpunkte sind anzusprechen	
Anweisungen für die/den Interlokutor/in	Die/der Interlokutor/in bewegt sich auf einer einfachen sprachlichen Ebene und hat sich an schriftliche Handlungsanweisungen zu halten.	
Gewichtung	Beide Teile des Sprechauftrags (monologisch und dialogisch) sind gleich zu gewichten.	
Anzahl der Aufgaben	Eine, untergliedert in einen monologischen und einen dialogischen Teil.	
Prüfungsduer	10 Minuten: monologisch 3 Minuten und dialogisch 7 Minuten¹	
Vorbereitungszeit	10 Minuten; der dialogische Aufgabenteil wird im Anschluss an den monologischen Prüfungsteil ausgegeben. Der Kandidat hat 2 Minuten Zeit, sich mit dem dialogischen Aufgabenteil vertraut zu machen.	
Beurteilungskriterien	Analytischer und holistischer Beobachtungsbogen, noch zu erstellen	
Beispielsprechaufträge	Verfügbar im Manual und auf der BIFIE-Homepage www.bifie.at	
Durchführung	Anleitungen für Interlokutor/in, geeigneter Raum; Empfehlung: Beurteilung direkt nach Ende der Prüfung;	
Hilfen	Wörterbücher nicht erlaubt;	

¹ Die vorgeschlagene Prüfungsduer von 10 Minuten ist für das Niveau A2 ausreichend. Die gesetzlich erlaubte maximale Prüfungsduer von 20 Minuten sollte auf diesem Niveau nicht ausgeschöpft werden.

Testspezifikationen für die mündliche Kommunikation, B1

Kriterien	Beschreibung	GERS
Allgemeines Ziel	Festzustellen, ob die Sprechkompetenz der Kandidatinnen und Kandidaten dem Niveau B1 entspricht	
Spezifische Ziele	<p>4. Kann relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren/seinen Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinander gereiht werden.</p> <p>5. Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessensgebiet verständigen.</p> <p>6. Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist.</p> <p>7. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z.B. zu Filmen, Büchern, Musik usw.</p> <p>8. Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten.</p> <p>9. Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen.</p>	<p>S. 64</p> <p>S. 79</p> <p>S. 79</p> <p>S. 79</p> <p>S. 79</p> <p>S. 79</p>
Situation in der Zielsprache	Abschluss der Sekundarstufe II Zugangsberechtigung für akademische Studien	
Beschreibung Kandidat/in	17-20 Jahre; mehrheitlich L1 Deutsch	
Niveau der Prüfung	B1	
Vorgaben	Eine Aufgabenstellung zu einem Thema, untergliedert in einen monologischen und einen dialogischen Teil. Themenbereiche: Themenpool des Fachkollegiums der Schule (Wahlpflichtgegenstand vertiefend, 4-st.:12; 4-j:18, 6-j: 24 GERS-bezogene Themenbereiche, die kompetenzorientierte Aufgabenstellungen ermöglichen).	S. 54, Tabelle 5
Authentizität	Die Aufgabenstellung soll Situationen widerspiegeln, in denen die Fremdsprache angewendet werden kann.	
Art des Diskurses	Argumentieren, beschreiben, berichten, Beispiele geben, erklären, erläutern, erzählen; Gefühle und Reaktionen ausdrücken; gegenüberstellen; Informationen prüfen und bestätigen; kommentieren; Standpunkt klar machen, Stellung nehmen; vergleichen, vorschlagen; Wünsche, Träume und Hoffnungen beschreiben; Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüber stellen; zusammenfassen.	
Art des Inhalts	Konkret, in Ansätzen abstrakt;	
Testformat	Monologisch: 1-2 Bildimpulse und 3 Unterpunkte (bullet points) Dialogisch: situativer Kontext, ergebnisorientiert, 5 Unterpunkte	
Anweisungen/ Instruktionen	In der Zielsprache, möglichst einfach gehalten. Alle Unterpunkte sind anzusprechen.	
Anweisungen für die/den Interlokutor/in	Die/der Interlokutor/in bewegt sich auf einer einfachen sprachlichen Ebene und hat sich an schriftliche Handlungsanweisungen zu halten.	
Gewichtung	Beide Teile des Sprechauftrags (monologisch und dialogisch) sind gleich zu gewichten.	
Anzahl der Aufgaben	Eine, untergliedert in einen monologischen und einen dialogischen Teil.	
Prüfungsdauer	12 Minuten: monologisch 4 Minuten und dialogisch 8 Minuten²	

² Die vorgeschlagene Prüfungsdauer von 12 Minuten ist für das Niveau B1 ausreichend. Die gesetzlich erlaubte maximale Prüfungsdauer von 20 Minuten sollte auf diesem Niveau nicht ausgeschöpft werden.

Vorbereitungszeit	10 Minuten; der dialogische Aufgabenteil wird im Anschluss an den monologischen Prüfungsteil ausgegeben. Der Kandidat hat 2 Minuten Zeit, sich mit dem dialogischen Aufgabenteil vertraut zu machen.	
Beurteilungskriterien	Analytischer und holistischer Beobachtungsbogen, noch zu erstellen	
Beispielsprechaufträge	Verfügbar im Manual und auf der BIFIE-Homepage www.bifie.at	
Durchführung	Anleitungen für Prüfer/innen und Interlokutor/innen, geeigneter Raum; Empfehlung: Beurteilung direkt nach Ende der Prüfung;	
Hilfen	Wörterbücher nicht erlaubt;	

Testspezifikationen für die mündliche Kommunikation, B2

Kriterien	Beschreibung	GERS
Allgemeines Ziel	Festzustellen, ob die Sprechkompetenz der Kandidatinnen und Kandidaten dem Niveau B2 entspricht	
Spezifische Ziele	<p>10. Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben.</p> <p>11. Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus ihren/seinen Interessensgebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen.</p> <p>12. Kann die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner Themen oder über Freizeithämen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen.</p> <p>13. Kann sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich mit dem, was sie/er sagen möchte, einschränken zu müssen; der Grad an Formalität ist den Umständen angemessen.</p> <p>14. Kann sich so spontan und fließend verständigen, sodass ein normales Gespräch und anhaltende Beziehungen zu Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich sind.</p> <p>15. Kann die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen.</p>	S. 64 S. 79
Situation in der Zielsprache	Abschluss der Sekundarstufe II Zugangsberechtigung für akademische Studien	
Beschreibung Kandidat/in	17-20 Jahre; mehrheitlich L1 Deutsch	
Niveau der Prüfung	B2	
Vorgaben	Eine Aufgabenstellung zu einem Thema, untergliedert in einen monologischen und einen dialogischen Teil. Themenbereiche: Themenpool des Fachkollegiums der Schule (24 GERS-bezogene Themenbereiche, die kompetenzorientierte Aufgabenstellungen ermöglichen; Wahlpflichtgegenstand vertiefend, 4-st.:12)	S. 54, Tabelle 5
Authentizität	Die Aufgabenstellung soll Situationen widerspiegeln, in denen die Fremdsprache angewendet werden kann.	
Art des Diskurses	Abwägen, analysieren, Argumentation logisch aufbauen und verbinden; beschreiben, berichten, beurteilen, bewerten, charakterisieren, darstellen, empfehlen, erklären, erörtern, erzählen, hervorheben. Hypothesen aufstellen oder auf Hypothesen reagieren; illustrieren, Informationen prüfen und bestätigen, interpretieren, kommentieren. Stellung nehmen und seinen Standpunkt klarmachen und verteidigen. Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüber stellen. Vermutungen anstellen. Vor- und Nachteile abwägen, zusammenführen und verschiedene Alternativen angeben. Wünsche, Träume und Hoffnungen beschreiben, Gefühle und Reaktionen ausdrücken.	S. 35, Tabelle 1 SS. 37-38, Tabelle 3
Art des Inhalts	Konkret und abstrakt;	
Testformat	Monologisch: 1-2 Bildimpulse und 3 Unterpunkte (bullet points)	

	Dialogisch: situativer Kontext, ergebnisorientiert, 5 Unterpunkte	
Anweisungen/ Instruktionen	In der Zielsprache, einfach gehalten. Alle Unterpunkte sind anzusprechen.	
Anweisungen für die/den Interlokutor/in	Die/der Interlokutor/in bewegt sich auf einer möglichst einfachen sprachlichen Ebene und hat sich an schriftliche Handlungsanweisungen zu halten.	
Gewichtung	Beide Teile des Sprechauftrags (monologisch und dialogisch) sind gleich zu gewichten.	
Anzahl der Aufgaben	Eine, untergliedert in einen monologischen und einen dialogischen Teil.	
Prüfungsdauer	15 Minuten: monologisch 5 Minuten und dialogisch 10 Minuten ³	
Vorbereitungszeit	10 Minuten; der dialogische Aufgabenteil wird im Anschluss an den monologischen Prüfungsteil ausgegeben. Der Kandidat hat 2 Minuten Zeit, sich mit dem dialogischen Aufgabenteil vertraut zu machen.	
Beurteilungskriterien	Analytische und holistische Beobachtungsblätter, noch zu erstellen	
Beispielsprechaufträge	Verfügbar im Manual und auf der BIFIE-Homepage www.bifie.at	
Durchführung	Anleitungen für Prüfer/innen und Interlokutor/innen, geeigneter Raum; Empfehlung: Beurteilung direkt nach Ende der Prüfung;	
Hilfen	Wörterbücher nicht erlaubt;	

³ Die vorgeschlagene Prüfungsdauer von 15 Minuten ist für das Niveau B2 ausreichend. Die gesetzlich erlaubte maximale Prüfungsdauer von 20 Minuten sollte auf diesem Niveau nicht ausgeschöpft werden.

1.3 Themenbereiche

Die vorgeschlagenen Themenbereiche befinden sich wörtlich oder sinngemäß in Tabelle 5 des GERS.

A2

1.	Familie und Freunde		7.	Feste und Feiern
2.	Wohnen und Umgebung		8.	Schule
3.	Essen und Trinken		9.	Arbeitswelt
4.	Kleidung		10.	Hobbys und Interessen
5.	Körper und Gesundheit		11.	Umgang mit Geld
6.	Tages- und Jahresablauf		12.	Erlebnisse

B1 – 4-jährig

1.	Familie und Freunde	XXXXXXXXXXXX	10.	Hobbys und Interessen
2.	Wohnen und Umgebung		11.	Umgang mit Geld
3.	Essen und Trinken		12.	Erlebnisse
4.	Kleidung		13.	Reisen
5.	Körper und Gesundheit		14.	Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
6.	Tages- und Jahresablauf		15.	Kunst und Kultur
7.	Feste und Feiern		16.	Medien und Kommunikation
8.	Schule		17.	Natur
9.	Arbeitswelt		18.	Moderne Technologien

B1 – 6-jährig

1.	Familie und Freunde		7.	Transport und Reisen
2.	Wohnen und Umgebung		8.	Landeskundliche Aspekte
3.	Essen und Trinken		9.	Kunst und Kultur
4.	Kleidung und Mode		10.	Medien
5.	Gesundheit		11.	Sport
6.	Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen		12.	Tages- und Jahresablauf

13.	Feste und Feiern		19.	Natur
14.	Schule und Bildung		20.	Moderne Technologien
15.	Arbeitswelt		21.	Persönliche Zukunft / Pläne
16.	Hobbys und Interessen		22.	Interkulturelle Aspekte
17.	Konsumverhalten		23.	Kindheit und Erwachsenwerden
18.	Kommunikation		24.	Institutionen des öffentlichen Lebens (Vereine, Rettung, Polizei, Parteien, Kirche, NGOs...)

B2 – 8-jährig

1.	Beziehungen und soziale Netzwerke	13.	Kunst und Kultur
2.	Wohnen und Umgebung	14.	Medien
3.	Mode und Trends	15.	Kommunikation
4.	Ernährung, Gesundheit und soziale Absicherung	16.	Natur und Umwelt
5.	Sport (inkl. gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Dimensionen)	17.	Moderne Technologien
6.	Schule und Bildung	18	Persönliche Zukunft / Pläne
7.	Arbeitswelt (inkl. übernationale und globale Aspekte)	19.	Interkulturelle Aspekte
8.	Freizeitverhalten	20.	Erwachsenwerden und Identitätsfindung (inkl. Rollen und Vorbilder, nationale Identität...)
9.	Konsumgesellschaft	21.	Politik und Institutionen des öffentlichen Lebens
10.	Tradition und Wandel	22.	Die globalisierte Welt
11.	Transport und Tourismus	23.	Gesellschaftliche Gruppierungen (Minderheiten, Randgruppen...)
12.	Landeskundliche Aspekte	24.	Regeln, Vorschriften, Gesetze (Jugendkriminalität, persönliche Freiheit...)

2. Erstellen kompetenzorientierter Aufgaben

Die Aufgabenstellung muss eine Sprechperformanz ermöglichen, die eigenständig, situationsadäquat und handlungsorientiert ist und das jeweilige GERS-Niveau verlässlich abbildet. Sie bezieht sich inhaltlich auf den von der Fachkonferenz der jeweiligen Schule festgelegten Themenpool. Es ist dabei darauf zu achten, dass die Anforderungen über die reine Reproduktion von Wissen hinaus einen Transfer des Gelernten in einem konkreten Kontext verlangen und Problemlösung und Reflexion ermöglichen.

Da der Lehrplan dem GERS entsprechend bei der Fertigkeit Sprechen zwischen monologisch und dialogisch unterscheidet, besteht auch die zu dem Thema gestellte Aufgabe aus zwei gleichwertigen Teilen:

1. einer Teilaufgabe, die dazu auffordert, nach einer Vorbereitungszeit (max. 15 Minuten) in zusammenhängender Rede zu sprechen.
2. einer Teilaufgabe, die einen situativen Kontext vorgibt, zu dem nach kurzer Vorbereitung ein spontanes Gespräch mit einer Interlokutorin/einem Interlokutor zu führen ist.

Die Aufgabenstellung soll einfach und klar formuliert sein, möglichst auf einem Sprachniveau, das unter dem abzuprüfenden Niveau liegt.

2.1 Sprechaufträge⁴ - Der monologische Teil

Der **monologische Sprechauftrag** für die Kandidatin/den Kandidaten enthält:

- den Zeitrahmen
- das Thema aus dem Themenpool
- die Bezeichnung des Prüfungsteils: monologisch
- ein oder zwei Bilder oder Grafiken
- 3 Unterpunkte mit Operatoren

Der **monologische Sprechauftrag** für die Interlokutorin/den Interlokutor enthält zusätzlich:

- den Zeitrahmen
- eine Formulierung für Beginn und Ende des Gesprächs
- sprachlich vorgegebene Interventionsmöglichkeiten⁵

⁴ Siehe Beispiele ab S.16

⁵ Siehe ab S. 16 (Beispiele für Interlokutorbogen)

2.2 Sprechaufträge - Der dialogische Teil

Der **dialogische Sprechauftrag** für die Kandidatin/den Kandidaten enthält:

- den Zeitrahmen
- das Thema aus dem Themenpool
- die Bezeichnung des Prüfungsteils: dialogisch
- einen klaren situativen Kontext, aber kein Rollenspiel
- eine ergebnisorientierte (auf A2 wenn möglich) Aufgabenstellung mit 5 Unterpunkten. Ergebnisorientiert bedeutet, dass der Sprechauftrag zum Erreichen einer Einigung bzw. eines Resultats auffordert.

Der **dialogische Sprechauftrag** für die Interlokutorin/den Interlokutor enthält zusätzlich:

- den Zeitrahmen
- eine Formulierung für Beginn und Ende des Gesprächs⁶

2.3 Operatoren

Alle Operatoren lassen sich aus den Deskriptoren des GERS wörtlich oder sinngemäß ableiten.

A2	B1
	Argumentieren
Begründen	Beispiele geben
Berichten	Erläutern
Beschreiben	Gegenüberstellen
Erklären	Informationen prüfen
Erzählen	Kommentieren
Fragen	Standpunkt klar machen
Vergleichen	Stellung nehmen
Vorschlagen	Vergleichen
	Vorschlagen
	Zusammenfassen

Die Operatoren von B1 beinhalten auch die Operatoren von A2.

⁶ Siehe ab S. 16 (Beispiele für Interlokutorbogen)

B2

Abwägen
Analysieren
Argumentieren
Beurteilen
Bewerten
Charakterisieren
Darstellen
Empfehlen
Hervorheben
Hypothesen aufstellen
Illustrieren
Interpretieren
Kommentieren
Vermutungen anstellen

Die Operatoren von B2 beinhalten auch die Operatoren von A2 und B1.

3. Ablauf der Prüfung

Nach der Wahl des Themenbereichs durch die Kandidatin/den Kandidaten erhält diese/r den ersten Teil der Aufgabenstellung (monologisch) zur Vorbereitung (max. 15 Minuten).

Anschließend findet die zusammenhängende Sprechperformanz statt. Je nach Sprachniveau bewegt sich der zeitliche Rahmen zwischen drei und fünf Minuten (siehe Testspezifikationen).

Danach erhält die Kandidatin/der Kandidat den zweiten Teil der Aufgabenstellung (dialogisch). Nach kurzer Vorbereitungszeit (Lesen der Aufgabenstellung) folgt das Gespräch zwischen der Kandidatin/dem Kandidaten und der Interlokutorin/dem Interlokutor. Je nach Sprachniveau bewegt sich der zeitliche Rahmen zwischen sieben und zehn Minuten (siehe Testspezifikationen).

Die Absprache zwischen den Fachprüferinnen/Fachprüfern bezüglich der Beurteilung findet direkt nach der Prüfung statt.

4. Durchführung der Prüfung

Die Prüfung wird von zwei Fachlehrer/innen durchgeführt: einer Prüferin/einem Prüfer und einer Beisitzerin/einem Beisitzer.

- Die Prüferin/der Prüfer (die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer) interveniert nicht und ist für die analytische Beobachtung⁷ zuständig, die die Grundlage für die Beurteilung der Sprechperformanz bildet.
- Die Beisitzerin/der Beisitzer agiert als Interlokutor/in und moderiert innerhalb des vorgegebenen Rahmens.⁸ Sie/er ist verantwortlich für die Gesprächsatmosphäre und das Zeitmanagement.

Sie/er darf sprachliche Fehler der Kandidatinnen und Kandidaten nicht korrigieren.

Im dialogischen Teil trägt sie/er zu einem ausgewogenen Gesprächsverlauf bei und steuert, wenn notwendig, das Gespräch dahingehend, dass die Aufgabe erfüllt wird. Die Interlokutorin/der Interlokutor hat darauf zu achten, dass der eigene sprachliche Input dem sprachlichen Niveau der Kandidatinnen und Kandidaten angenähert wird und den Kandidatinnen und Kandidaten genügend Raum gelassen wird, eigenständig Sprache zu produzieren.

Sie/er ist für die holistische (gesamtheitliche) Beobachtung⁹ zuständig.

⁷ Diese wird mithilfe des analytischen Beobachtungsbogens erfasst.

⁸ Siehe ab S. 16 (Beispiele für Interlokutorbogen).

⁹ Diese wird mithilfe des holistischen Beobachtungsbogens erfasst.

5. Kriterienorientiertes Beurteilen

Als Richtlinie für eine sprachlich positive Leistung gilt die gelungene Kommunikation. Dabei ist zu beachten, dass beide Teilbereiche der Aufgabenstellung (mit allen vorgesehenen Unterpunkten) behandelt werden.

Die Leistungen in beiden Teilbereichen fließen gleichwertig in die Beurteilung ein. Zur Beurteilung sollen ein analytischer (für die Prüferin/den Prüfer) und ein holistischer Beobachtungsbogen (für die Beisitzerin/den Beisitzer) herangezogen werden.

Die Beurteilung muss folgende Kriterien berücksichtigen:

- Erfüllung der Aufgabenstellung
- kommunikative Wirkung (Diskurskompetenz, Flüssigkeit, Aussprache, Intonation etc.)
- Sprachliches Spektrum
- Sprachrichtigkeit

Um zu gewährleisten, dass die Prüferin/der Prüfer sich auf diese vier Kriterien konzentrieren kann, sollte sie/er nicht am Gespräch beteiligt sein.

Für eine positive Beurteilung sollen beide Teilbereiche behandelt werden.

6. Erstellung von Beobachtungsbögen

Im Sinne von Transparenz und Vergleichbarkeit der Beurteilung werden, aufbauend auf dem österreichischen Lehrplan, sowohl ein analytischer Beobachtungsbogen als auch ein holistischer Beobachtungsbogen entwickelt.

7. Empfehlungen

7.1 Ausbildung von Interlokutorinnen und Interlokutoren

Die Schulung von Lehrpersonen als Interlokutorinnen und Interlokutoren durch die Pädagogischen Hochschulen wird für die gerechte und vergleichbare Durchführung von mündlichen Prüfungen in den lebenden Fremdsprachen empfohlen.

7.2 Peer-Gespräche

Es empfiehlt sich, in der Klasse das Peer-Gespräch zwischen zwei Schüler/innen als Vorbereitung für den dialogischen Teil der mündlichen Reifeprüfung zu üben. In Hinblick auf gute Erfahrungen in den entsprechenden Schulversuchen wird daran gedacht, zu einem späteren Zeitpunkt den dialogischen Teil in Form eines Peer-Gespräches durchzuführen.

8. Beispiele für Sprechaufträge und Interlokutorbögen

8.1 Englisch

Themenbereich: Feste und Feiern - Festivities and Celebrations (B1 6-jährig)

I. Individual long turn (4 minutes)



Photos : fotolia.com

- Compare the two pictures
- Describe your ideal birthday party
- Explain how important presents are

II. Paired activity (8 minutes)

You want to organize an end-of-school-year party for sixteen-to eighteen-year-olds. Discuss the following aspects.

- Activities
- Food and drink
- Costs
- Music
- Anything else

Decide what to do.

Themenbereich: Schule und Bildung – Education (B2)

I. Individual long turn (5 minutes)



- Compare and contrast the pictures.
- Discuss how school has changed during the last decades.
- Suggest improvements for the Austrian school system.

Photo 1: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:PikiWiki_Israel_8508_Gan-Shmuel_-_students_in_the_class_in_1951.jpg

Photo 2 : 800px-Students_working_on_class_assignment_in_computer_lab.jpg

II. Paired activity (10 minutes)

The British Embassy wants to find out how young Austrians best learn about British tradition and culture.

The school has decided to present students' ideas. Discuss the following aspects and decide which three you would recommend.

- English literature
- English films
- Staying with an English host family
- Weekend in London
- Discussions with an English assistant

Themenbereich Transport und Tourismus – Transportation (B2)

I. Individual long turn (5 minutes)



- Compare and contrast the two pictures
- Evaluate the public transport system in your area.
- Suggest ways to improve the public transport system.

Photo 1: 800px-Cleveland_Bridge_In_Rush_Hour.jpg

Photo 2: 800px-Montreal-Metro-Rush_Hour-01.png

II. Paired activity (10 minutes)

The school is looking for a British partner school for a student exchange programme. You have to prepare a presentation to promote your area as a desirable destination.

Discuss your ideas and decide which of the aspects below you would include in a presentation.

- Tourist attractions
- Your school's characteristics
- Leisure activities
- Art and culture
- Shopping facilities

Interlocutor Frame – Individual long turn

***Hello (Johnny), this is the individual long turn part of your exam.
You have been given a candidate task sheet and have had time to prepare.
Let's begin now.***

Your topic is “...”.

READ THE TASK OUT ALOUD.

WAIT 5 – 10 SECONDS.

Start now, please.

PROMPTS IF NECESSARY:

- *Please remember to do the task you have been set!*
- *Please move on to the next point!*
- *Is there any other aspect you would like to mention?*
- *Please remember to comment on “...(bullet point)...”*
- *Please speak up/louder!*
- *You've got one minute left.*

AFTER (4/5) MINUTES

Thank you, that will do.

That's the end of the first part of your exam.

Interlocutor frame – Paired activity

Now let's move on to the interactive part. This is your task.

HAND OUT THE TASK.

WAIT 2 MINUTES.

INTRODUCE THE TASK.

TASK

(We want to organize an end-of-school-year party for sixteen-to eighteen-year-olds. We have to discuss the following aspects:

- Activities
- Food and drink
- Costs
- Music
- Anything else

We should decide on what to do.)

INVITE THE CANDIDATE TO BEGIN THE DISCUSSION.

AFTER (8/9/10) MINUTES:

Thank you, that will do. That's the end of the exam.

8.2 Französisch

Themenbereich: Hobbys und Interessen – Les loisirs (A2)

I. Exercice individuel sous forme de monologue (3 minutes)



Photos : fotolia.com

- Décris les deux photos
- Parle de tes loisirs préférés
- Dis si tu as assez de temps libre à côté de l'école

II. Exercice sous forme de dialogue (7 minutes)

Vous voulez aller au cinéma avec votre classe. Discutez les points suivants.

- Choix du film
- Quand
- Où
- Prix des billets
- Alternatives/ autres activités possibles

Mettez-vous d'accord sur ce que vous allez faire.

Themenbereich: Umgang mit Geld – Gérer son argent (B1- 4jährig)

I. Exercice individuel sous forme de monologue (4 minutes)



Photos : fotolia.com

- Décris et compare les deux photos
- Explique ce qu'on peut faire pour gagner beaucoup d'argent
- Raconte comment tu organises tes dépenses

II. Exercice sous forme de dialogue (8 minutes)

Beaucoup d'élèves travaillent pendant les vacances pour gagner de l'argent. Faut-il faire cette expérience?

Discutez les points suivants.

- Indépendance
- Expérience
- Achats
- Besoin de repos
- École

À la fin, mettez-vous d'accord sur l'aspect qui vous paraît le plus important.

Themenbereich: Feste und Feiern - Fêtes et célébrations (B1 6-jährig)

I. Exercice individuel sous forme de monologue (4 minutes)



Photos : fotolia.com

- Compare les deux photos
- Décris la fête d'anniversaire idéale
- Explique l'importance des cadeaux

II. Exercice sous forme de dialogue (8 minutes)

C'est la fin de l'année scolaire, et vous voulez organiser une fête pour les élèves de seize à dix-huit ans. Discutez les points suivants.

- Activités
- Nourriture et boissons
- Coûts
- Choix de musique
- Autre chose

Décidez ce que vous allez faire.

Consignes pour l'interlocuteur – Exercice individuel sous forme de monologue

Bonjour (Jacques), commençons par ton exercice individuel sous forme de monologue.

Tu as reçu les consignes pour la première partie de ton examen, l'exercice individuel sous forme de monologue, et tu as eu le temps de te préparer.

Nous allons donc commencer.

Ton thème est le suivant “...”.

LISEZ LA TÂCHE À VOIX HAUTE.

ATTENDEZ 5 – 10 SECONDES.

Tu peux commencer.

INTERVENTIONS / RELANCES POSSIBLES

- *N'oublie pas de parler du thème, s'il te plaît.*
- *Continue avec le point suivant/l'idée suivante/l'aspect suivant, s'il te plaît.*
- *Est-ce que tu voudrais ajouter autre chose ?*
- *N'oublie pas de parler de ... (bullet point)...*
- *Parle plus fort, s'il te plaît.*
- *Tu as encore une minute.*

APRÈS (3/4) MINUTES :

Merci.

C'était la première partie de ton examen.

Consignes pour l'interlocuteur – Exercice sous forme de dialogue

Passons maintenant à l'exercice sous forme de dialogue. Voici ton exercice.

DONNEZ L'EXERCICE AU/À LA CANDIDAT/E.

ATTENDEZ 2 MINUTES.

PRÉSENTEZ L'EXERCICE:

TASK

(Nous voulons donc organiser une fête scolaire pour les élèves de seize à dix-huit ans. Nous allons discuter les points suivants.

- Activités
- Nourriture et boissons
- Coûts
- Choix de musique
- Autre chose

Nous devons nous mettre d'accord.)

INVITEZ LE/LA CANDIDAT/E À COMMENCER LA DISCUSSION.

APRÈS (7/8) MINUTES :

Merci, ça suffit. C'est la fin de l'examen.

8.3 Italienisch

Themenbereich: Wohnen und Umgebung – La casa e i dintorni (A2)

I. Discorso individuale in forma di monologo (3 minuti)

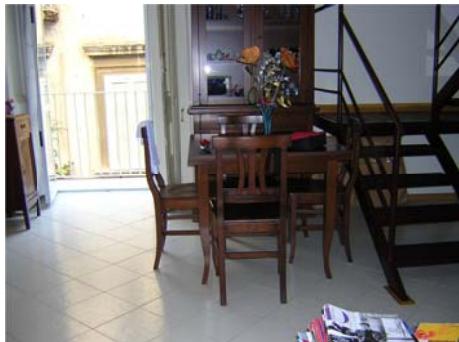


Foto: Elli Truxa

- Descrivi le due foto
- Immagina chi abita in questa casa
- Metti a confronto con casa tua

II. Attività a coppie (7 minuti)

L'argomento della vostra discussione è il vostro percorso per andare a scuola.

Appena arrivati/e a scuola discutete i punti seguenti.

- Durata (minuti)
- Mezzi di trasporto
- Cosa vedi
- Chi incontri
- Cosa fai

Alla fine, mettetevi d'accordo su un aspetto.

Themenbereich: Wohnen und Umgebung – La casa e i dintorni (B1 4-jährig)

I. Discorso individuale in forma di monologo (4 minuti)



Foto: fotolia.com

- Descrivi e metti a confronto queste due fotografie
- Dà alcuni esempi di come passare il tempo libero in città/campagna
- Argomenta dove preferisci vivere tu

II. Attività a coppie (8 minuti)

Dopo la maturità è venuto il momento giusto per vivere da soli?

Discutete sui vantaggi e gli svantaggi di lasciare casa. Parlate dei punti seguenti.

- Costi
- Comodità
- Libertà
- Problemi
- Progetti personali

Alla fine, mettetevi d'accordo su almeno un aspetto.

Themenbereich: Feste und Feiern – Feste e celebrazioni (B1 6-jährig)

I. Discorso individuale in forma di monologo (4 minuti)



Foto: fotolia.com

- Metti a confronto le due fotografie
- Descrivi una festa di compleanno ideale
- Spiega l'importanza dei regali

II. Attività a coppie (8 minuti)

Volete organizzare una festa alla fine dell'anno scolastico per i ragazzi 16 -18enni della vostra scuola. Discutete i punti seguenti.

- Attività
- Mangiare e bere
- Costi
- Musica
- Qualcos'altro

Mettetevi d'accordo su che cosa fare.

Istruzioni da parte del moderatore – Discorso individuale in forma di monologo

*Salve (Giovanni), questa è la parte in forma di monologo del tuo esame.
Hai ricevuto il foglio con le istruzioni e hai avuto il tempo per prepararti.
Adesso si comincia.*

Il tuo argomento è “...”.

LECCA L’ESERCIZIO AD ALTA VOCE.

ASPETTI 5 – 10 SECONDI.

Comincia adesso, per favore.

EVENTUALI STIMOLI:

- *Pensa a cosa devi fare!*
- *Passa al prossimo punto per favore!*
- *C’è ancora un punto che vuoi menzionare?*
- *Ricordati di commentare “...(bullet point) ...”*
- *Parla più forte per favore!*
- *Hai ancora un minuto.*

DOPO (3/4) MINUTI:

Grazie.

Sei arrivato alla fine della prima parte del tuo esame.

Istruzioni da parte del moderatore – Attività a coppie

Adesso continuiamo con l'attività a coppie. Questo è il tuo esercizio.

DIA L'ESERCIZIO AL CANDIDATO.

ASPETTI 2 MINUTI.

INTRODUCA L'ESERCIZIO.

TASK

(Vogliamo organizzare una festa alla fine dell'anno scolastico per i 16 – 18enni. Dobbiamo discutere i punti seguenti.

- *Attività*
- *Mangiare e bere*
- *Costi*
- *Musica*
- *Qualcos'altro*

Dobbiamo decidere che cosa fare.)

INVITI IL CANDIDATO A COMINCIARE LA DISCUSSIONE.

DOPO (7/8) MINUTI:

Grazie, basta così. Questa è la fine dell'esame.

8.4 Russisch

Themenbereich: Kleidung (A2)

Монологическая часть (3 мин.)



Fotos: fotolia.com

- Опиши и сравни фотографии и ситуации!
- Скажи, почему тебе одежда на первой или второй фотографии больше нравится!
- Объясни, почему молодые люди так одеваются!

Диалогическая часть (7 мин.)

У друга/подруги день рождения. Вы хотите купить в подарок одежду и говорите об этом.

- | | |
|----------------|----------------------------|
| • какую одежду | • магазин |
| • цена | • что ему/ей (не) нравится |
| • цвет | |

В конце разговора вам надо договориться, что вы будете покупать и где!

Themenbereich: Feste und Feiern (B1 – 4-jährig)

Монологическая часть (4 мин.):



Fotos: totopka.com

С днём рождения!

- Сравни фотографии.
- Опиши свой идеальный день рождения.
- Расскажи о самом неудачном подарке, который ты получил/а.

Диалогическая часть (8 мин.)

В конце учебного года ты хочешь организовать вечеринку для ребят в возрасте от 16 до 18.

Поговорите о следующих пунктах:

- | | |
|------------------|-------------|
| • чем заниматься | • расходы |
| • еда и напитки | • а что ещё |
| • музыка | |

Решите, что надо сделать!

Themenbereich: Institutionen des öffentlichen Lebens (B1 – 6-jährig)

Монологическая часть (4 мин.)



Foto: fotolia.com

- Опиши и сравни фотографии.
- Вырази своё мнение о том, в чём плюсы и минусы участия в каком-либо клубе или организации.
- Объясни, почему ты являешься / не являешься членом клуба или организации.

Диалогическая часть (8 мин.)

В школе недавно был представитель организации „Гринпис“, которая ищет молодых сотрудников в сфере администрации.

Поговорите о следующих пунктах:

- | | |
|--------------------|------------------|
| • мотивация | • зарплата |
| • работа в команде | • опыт для жизни |
| • время | |

В конце разговора вам надо решить вопрос, стоит ли работать в этой организации.

Предложения для интерлокутора –

Монологическая часть

*Здравствуй (Борис), это монологическая часть твоего экзамена
Ты получил/а задание и подготовился/подготовилась к нему.
Давай, начинаем*

твоя тема “...”.

ПРОЧИТАЙТЕ ТЕКСТ ЗАДАНИЯ ВСЛУХ

ПОДОЖДИТЕ 5-10 СЕКУНД

Начинай, пожалуйста.

Предложения, если нужно:

- *Пожалуйста, не забывай исполнить своё задание*
- *Пожалуйста, переходи к следующему пункту*
- *Есть ли ещё что-нибудь, о чём ты хотел/а бы сказать?*
- *Пожалуйста, не забывай говорить о “...(bullet point)...”*
- *Пожалуйста, говори громче*
- *Осталась ещё одна минута*

ЧЕРЕЗ 3/4 МИНУТЫ

Спасибо, хватит.

Это конец первой части твоего экзамена.

Предложения для интерлокутора –

Диалогическая часть

А сейчас переходим к диалогической части. Вот твое задание.

РАЗДАЙТЕ ЗАДАНИЕ

ПОДОЖДИТЕ 2 МИНУТЫ

ПРЕДСТАВЬТЕ ЗАДАНИЕ

Сейчас конец учебного года и **мы** хотим организовать вечеринку для ребят в возрасте от 16 до 18.

Нам надо поговорить о следующих пунктах:

- чем заниматься
- расходы
- еда и напитки
- опыт для жизни
- музыка

Нам надо решить, что надо сделать.

ПОПРОСИТЕ КАНДИДАТА НАЧАТЬ ДИСКУССИЮ

ЧЕРЕЗ 7/8 МИНУТ:

Спасибо, хватит. Это конец твоего экзамена.

8.5 Spanisch

Themenbereich: Hobbys und Interessen – Hobbys e intereses (A2)

I. Parte individual en forma de monólogo (3 minutos)

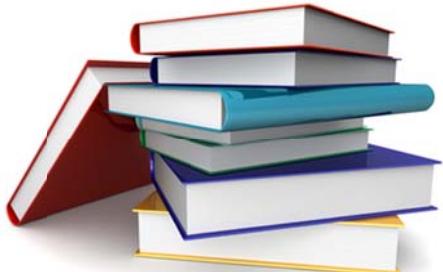


Foto: fotolia.com

- Compara las dos fotos
- Explica las diferencias entre los dos hobbys
- Describe tus intereses

II. Parte interactiva (7 minutos)

Vas a pasar el fin de semana con tu amiga española. Habláis sobre los planes que tenéis. Comentad los siguientes puntos.

- Actividades
- Lugar
- Con quién
- Duración
- Lo que necesitas

Para terminar poneros de acuerdo en los 3 ó 4 puntos más importantes.

Themenbereich: Natur – Naturaleza (B1 4-jährig)

I. Parte individual en forma de monólogo (4 minutos)



Foto: fotolia.com

- Compara las dos fotos
- Propón el sitio perfecto para pasar las vacaciones
- Describe tu lugar preferido

II. Parte interactiva (8 minutos)

Vas a pasar las vacaciones con un amigo mexicano. Todavía no sabéis a dónde ir. Comenta con tu pareja las ventajas y desventajas de mar y montaña.

- Actividades planeadas
- Paisaje
- Gente
- Vida nocturna
- Infraestructura

Para terminar poneros de acuerdo en los 3 ó 4 puntos más importantes.

Themenbereich: Feste und Feiern – Fiestas y celebraciones (B1 6-jährig)

I. Parte individual en forma de monólogo (4 minutos)



Foto: fotolia.com

- Compara las dos fotos
- Describe tu fiesta de cumpleaños ideal
- Explica la importancia de los regalos

II. Parte interactiva (8 minutos)

Queréis organizar una fiesta de fin de curso para alumnos que tienen entre 16 y 18 años. Comentad los siguientes puntos.

- Actividades
- Comidas y bebidas
- Gastos
- Música
- Algo más

Para terminar poneros de acuerdo en los 3 ó 4 puntos más importantes.

Instrucciones para el moderador – Parte individual en forma de monólogo

*Hola (Miguel), esta es la parte en forma de monólogo de tu examen.
Te han dado la hoja con las instrucciones y has tenido tiempo para prepararte.
Ahora vamos a empezar.*

Tu tema es “...”.

LEE EL EJERCICIO EN VOZ ALTA.

ESPERA 5 – 10 SEGUNDOS.

Empieza ahora, adelante, por favor.

INTERVENCIONES / AYUDA:

- *¡Piensa en lo que tienes que hacer!*
- *¡Continúa con el siguiente punto, por favor!*
- *¿Quieres añadir algo?*
- *Acuérdate de hablar de “...(bullet point)...”*
- *¡Habla más alto, por favor!*
- *Te queda un minuto.*

DESPUÉS DE (3/4) MINUTOS:

Gracias.

Hemos llegado al final de la primera parte de tu examen.

Instrucciones para el moderador – Parte interactiva

Ahora vamos a continuar con la parte interactiva. Esta es tu tarea.

LE DA EL EJERCICIO AL CANDIDATO.

ESPERA 2 MINUTOS.

INTRODUCE EL EJERCICIO.

TAREA

(Queremos organizar una fiesta de fin de curso para alumnos que tienen entre 16 y 18 años. Tenemos que ponernos de acuerdo sobre los siguientes puntos:

- *Actividades*
- *Comidas y bebidas*
- *Gastos*
- *Música*
- *Algo más*

Tenemos que decidir lo que hay que hacer.)

INVITA AL CANDIDATO A EMPEZAR LA DISCUSIÓN.

DESPUÉS DE (7/8) MINUTOS:

Gracias, con esto basta. Éste es el final de la prueba oral.

Referenzliste

- Buck, G. (2001). *Assessing listening*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Canale, M., & Swain, M. (1980). Theoretical bases of communicative approaches to second language teaching and testing. *Applied Linguistics*, 1(1), 1-47.
- Europarat (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Wien: Langenscheidt.
- Luoma, S. (2004). *Assessing speaking*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Thornbury, S. (2005). *How to teach speaking*. Harlow, UK: Pearson Longman.